



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

ETBE (CAS.-Nr.: 637-92-3) im Rhein an der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith (IMBL)

In Stichproben von heute Morgen wurden an der IMBL erhöhte Konzentrationen an ETBE gemessen (s. Tabelle).

Die bisher maximale Belastung wurde heute um 08:05 Uhr mit etwa 10 µg/l in Lobith (Rhein-km 863,3, rechts) analysiert.

Weitere Stichproben von der Fähre Millingen (Rhein-km 866) und vom Niederrhein (LSN-Messprogramm) werden analysiert.

Die Zentrale Kriminalitätsbekämpfung (ZKB) der Wasserschutzpolizei und die niederländische Alarmbereitschaft sind informiert.

| Messstelle | Zeitpunkt Stichprobe | ETBE (µg/l) |
|----------------------------------|----------------------|--------------------|
| Kleve-Bimmen, Rhein-km 865 links | 20.09.2011 03:00 Uhr | 0,07 |
| Kleve-Bimmen | 20.09.2011 07:00 Uhr | 4,8 |
| Kleve-Bimmen | 20.09.2011 09:15 Uhr | 3,7 |
| | | |
| Lobith, Rhein-km 863,3 rechts | 20.09.2011 08:05 Uhr | ca. 10 µg/l |

ETBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft.

Eine nennenswerte Bioakkumulation ist wegen $\log P(o/w)$ 1,92 nicht zu erwarten.

Weitere quantitative Daten zur Ökologie liegen nicht vor.

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den bisher vorliegenden Konzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird um eine Information über den Warn- und Alarmplan Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Über die weiteren Analyseergebnisse wird berichtet.